

*Baubericht von Klaus Schulze (Modellfluggruppe Liestal) über einen  
Doppeldecker aus dem Jahre 1925  
Die Udet Flamingo 12a von Ernst Udet  
Ein CNC Bausatz von Peter Wildorf Modelltechnik, Loppershausen.  
4. Kapitel*

Der Bau des Leitwerkes

Aus maschinentechnischen Gründen (bedingt durch die Werkzeugform des Fräskopfes) sind die Innenecken gerundet. Diese müssen geringfügig nachgearbeitet werden, so dass korrekte

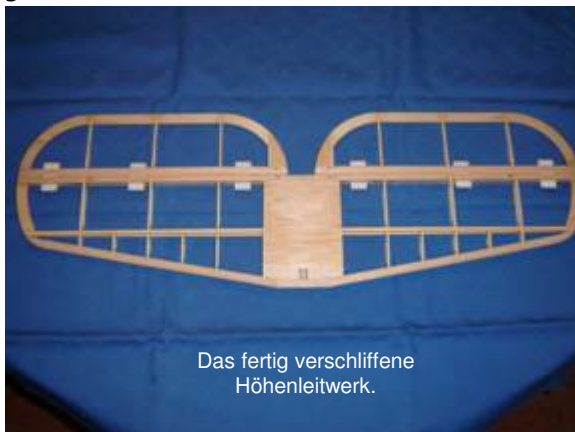


Die teile des Seitenleitwerkes.



Höhenleitwerk, verleimt und Seitenleitwerk bereit zur weiteren Bearbeitung.

„eckige“ Ecken entstehen. Sehr hilfreich ist da der Trick mit dem Metallsägeblatt, welches einmal sanft in die Rundung gezogen mit wenig Aufwand dieselbe schön „eckig“ wird. Alle gefrästen Teile müssen mit einem Scharfen Messer oder einem scharfen Stemmeisen aus dem



Das fertig verschliffene Höhenleitwerk.



Seitenleitwerk fast fertig verschliffen, noch ohne Scharniere.

Trägerbrettchen heraus getrennt und danach die dadurch entstehenden noppen beschliffen werden.

Alle Ruder werden stehend aufgebaut, das heisst sie werden nicht so wie wir das von herkömmlichen Baukästen her kennen auf den Bauplan aufgelegt und mit Nadeln angeheftet. Die Rippen werden jeweils in schon in die mit einer Nut vorbereiteten Nasen und Endleisten mittig



Noch einmal das tolle Leitwerk.

und rechtwinklig eingesteckt. Die Nut, in diesen leisten ist geringfügig grösser als die Rippen, das bedeutet man kann die Rippen nicht einfach in dieselbe hinein stecken. Trotzdem ist dies kein Problem, dann geht es zügig weiter. Unterer Hauptholm eingesetzt, dann der obere, die fertig gefrästen kleinen Randbögen...und fertig ist das völlig verzugsfreie Höhenleitwerk. Auch die Höhenruder werden nach demselben Schema gefertigt. Auch das Seitenleitwerk ist genau so aufgebaut nur mit dem Unterschied, dass die Nasen leiste bereits fertig laminiert im benötigten Radius dem Bausatz bereit liegt. Die Rippen werden abermals in einer Nut der Endleiste eingesteckt, ausgerichtet, verleimt, dann die Nasenleiste darauf und fertig. Das Seitenruder wird auch aufgebaut wie das Höhenruder. Und alles ist absolut verzugsfrei. ( 8-tung) An dieser Stelle dürfen wir nicht vergessen die Schlitz für die Ruderscharniere ganz genau mittig zu setzten, denn später, wenn alles schon verputzt ist geht das nicht mehr so genau. Nun werden Höhenruder und Leitwerk sowie auch Seitenruder und Leitwerk mit ein paar Tropfen Sekundenleim Plan zusammen gefügt und dann als jeweils ganze Einheit verschliffen. Das ist eine gute Sache Jungens, wenn nämlich dann alles fertig verschliffen ist, haben wir ein Perfektes Leitwerk, welches passt, was wäre es eine Einheit. Nach



Höhenleitwerk.

dem vorsichtigen trennen der beiden Leitwerksteile können die jeweiligen Endleisten nun Plan geschliffen und die Ruderscharniere fertig eingepasst werden. Somit wäre der fall Leitwerk im Rohbau nach gut 4 bis 6 Stunden abgeschlossen.....Ah....was ich euch noch erzählen wollte.....Das



kleine Missgeschick, als Udet den Fliegerhorst mit seiner Funkelnagel neuen Maschine geküsst hatte, wisst ihr noch ? Im Kapitel 3, ist auf Grund eines Bowdenzuges, welcher den Abzug des MGs auslösen sollte und sich mit dem Steuerknüppel verhedderte zurückzuführen. Tja und als Udet dann in Habsheim im „Kampfeinsitzerkommando“ Angekommen war beschreibt er seine Kameraden wie folgt: *Das Kampfeinsitzerkommando Habsheim besteht aus vier Piloten. Führer ist Leutnant Pfälzer, ausser mir fliegen noch Weingärtner und Unteroffizier Klinkermann mit. (Könnt Ihr euch erinnern an Klinkermann?) Es herrscht ein netter Kameradschaftlicher Ton im Kommando. Mit Weingärtner bin ich bald gut Freund. Das ist eine Eigentümlichkeit von Weingärtner, am dritten Tage ist jeder mit Ihm befreundet. Klinkermann ist schwieriger und verschlossener. Er sitzt abends oft mit den Monteuren (Früher nannte man die Mechaniker eben Monteure) zusammen, raucht sein Pfeifchen und starrt in den Nebel, der in weissen Ballen von den Wiesegründen aufsteigt. Ich glaube er ist sehr arm und trägt schwer daran. Viel, viel später, als man mir seine Briefftasche brachte, habe ich darin ein Bild gesehen, von einem Mädchen, das in eine Kavaltade lachender Reiter hineinsprengte. Er hat nie davon gesprochen. Manche spötteln über Ihn, wenn er daherkommt mit seinen immer verrutschten Wickelgamaschen, aus denen ewig ein Stück weisser Unterhose hervorschaut. Aber er ist ein Guter Flieger, einer der besten die ich je kannte.....* Tja und das war der vierte streich, der fünfte folgt sogleich.....

Ende 4. Kapitel  
Klaus Schulze